

Wir beten: Gott, wir sind entsetzt über die Berichte der palästinensischen Journalisten. Schenke den Journalisten Heilung. Wir bitten um friedliche Entwicklungen im Nahost-Konflikt und ein Ende der Gewalt und des Hasses auf israelischer und palästinensischer Seite.

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/artikel/pressemitteilungen/4245/journalisten-in-israelischer-haft-berichten-von-inhumaner-behandlung>

Denken wir an eine in Lebensgefahr befindliche Bürgerjournalistin in CHINA

Zhang Zhan ist eine chinesische Bürgerjournalistin, die wegen ihrer Berichterstattung über den Ausbruch der Coronapandemie in Wuhan ins Visier der Behörden geriet. Die ehemalige Anwältin berichtete auf Social-Media-Plattformen über die Inhaftierung unabhängiger Reporter*innen und die Schikanen gegen Familienangehörige von Betroffenen. Ihr Schicksal war mehrfach Inhalt unserer Gebete und Briefaktionen. Seit vielen Monaten besteht große Sorge um ihre Gesundheit und Kritik an der Angemessenheit der medizinischen Versorgung, die sie in der Haft erhält. Sie soll extrem schwach sein, unter einer schweren Magenerkrankung leiden und viel Gewicht verloren haben. Nach ihrer erneuten Verurteilung im September 2025 wurde ihr der Zugang zu einem Rechtsbeistand und das Recht auf Rechtsmittel verwehrt. Ihre Familie und ihr Rechtsbeistand wurden Berichten zufolge von den Behörden schikaniert und eingeschüchtert.

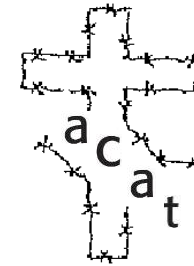
Wir beten: Herr, wir bitten dich für Zhang Zhan, um ihre sofortige und bedingungslose Freilassung, um ihre angemessene medizinische Versorgung und um Zugang zu ihren Rechtsbeiständen und ihrer Familie. Bitte schütze sie vor Folter und Misshandlungen und ihre Familie und Anwäl*innen vor Schikanen und Bedrohung.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/china-zhang-zhan-lebensgefahr-2026-05-18>

**Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.
Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz aus Fleisch.
Ich lege meinen Geist in euch
und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.**

Bibel, Ez 36; 26+27

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de
Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Gabriele Spliethoff – Oberhausen, Martin Daab – Mosbach



Gebetsanliegen

06/2026

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an einen gefolterten Aktivisten in RUSSLAND

Der Mathematiker **Azat Miftakhov** ist seit 2019 wegen angeblicher Sachbeschädigung inhaftiert. Das Verfahren gegen ihn stützte sich vor allem auf fragwürdige Beweise wie zum Beispiel Aussagen anonymer Zeug*innen und schwache Indizienbeweise. Er selbst bestreitet die Vorwürfe. Trotzdem wurde er zu 6 Jahren Haft verurteilt. Im April 2026 wurde er in die Strafkolonie Nr. 18 verlegt. Dort wurde er Berichten zufolge gefoltert und anderweitig misshandelt. Gefängnispersonal sowie Mitgefangene, die mit dem Personal zusammenarbeiteten, sollen ihn geschlagen, mit Elektroschocks gefoltert und mit Vergewaltigung bedroht haben. Nachdem er im September 2025 seine erste Haftstrafe verbüßt hatte und aus dem Gefängnis entlassen wurde, nahm man ihn sofort wieder fest und verurteilte ihn wegen "Rechtfertigung von Terrorismus" zu einer weiteren Gefängnisstrafe.

Wir beten: Herr, wir bitten dich für Azat Miftakhov. Schütze ihn in seiner Haft, stärke ihn und heile seine Wunden. Lass das Gefängnispersonal die Rechte der Gefangenen beachten. Wir hoffen auf seine Freilassung und auf eine unabhängige Untersuchung und Ahndung der Foltervorwürfe.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/russland-inhaftierter-aktivist-gefoltert-2026-05-18>

Denken wir an einen inhaftierten Ranger in NICARAGUA

Oliver Bruno Palacios gehört dem indigenen Volk der Mayangna an und stammt aus einem autonomen Karibikgebiet Nicaraguas. Gemeinsam mit seinem Vater **Rodrigo Bruno Arcángel** und seinem Bruder engagierte er sich als freiwilliger Parkranger zum Schutz des indigenen Territoriums des Biosphärenreservats Bosawás. Dort dokumentierten sie illegale Landnahmen durch bewaffnete Siedler. Im August 2023 wurde er bei einem nächtlichen Polizeieinsatz in seinem Haus festgenommen. Berichten zufolge drangen Polizeikräfte gewaltsam in die Wohnung der Familie ein, zerstörten Teile des Hauses und misshandelten mehrere Familienmitglieder. Oliver wurde gefesselt, geschlagen und während der Festnahme in einen Fluss gestoßen. 2024 wurde er wegen angeblicher „organisierter Kriminalität“ zu 25 Jahren Haft verurteilt. Er befindet sich in einem Hochsicherheitsgefängnis unter prekären Haftbedingungen: Es gibt nur eine Mahlzeit pro Tag, begrenztes Trinkwasser, keine angemessene medizinische Versorgung, Schlafen auf dem Boden, Insekten in der Zelle, extreme Temperaturen. Menschenrechtsorganisationen sehen in der

Festnahme von Oliver Bruno Palacios, seinem Vater und anderen Parkrangern ein Beispiel für die Kriminalisierung indigener Landverteidiger im Zusammenhang mit Konflikten um indigene Territorien.

Wir beten: Gott, wir bitten dich für Oliver, seinen Vater und viele weitere inhaftierte Indigene um Gerechtigkeit, Schutz ihrer Gesundheit, faire Verfahren und Freilassung und bis dahin verbesserte Haftbedingungen. Wir erleben insgesamt, dass Mitglieder von indigenen Volksgruppen häufig ungerecht behandelt werden: Stärke sie in ihrem Engagement und schenke den verantwortlichen Politikern Einsehen und den Willen zu Gerechtigkeit.

<https://www.igfm.de/oliver-bruno-palacios/>

Denken wir an einen verschleppten Zivilisten aus der URKAINE

Der ukrainische Unternehmer **Oleh Platschkow** wurde am 25. September 2023 zusammen mit seiner Frau in Melitopol von russischen Kräften verschleppt. Seitdem wird er ohne offiziellen Rechtsstatus oder Kontakt zur Außenwelt festgehalten, wobei sein aktueller Aufenthaltsort im Untersuchungsgefängnis Nr. 8 auf der Krim vermutet wird. Seine Frau **Tetjana** verstarb im Mai 2024 in russischer Gefangenschaft, da sie trotz Krankheit keine angemessene medizinische Versorgung bekam. Die Familie hat keinerlei offizielle Informationen über den rechtlichen Status, die Gesundheit, den Aufenthaltsort.

Wir beten: Gott, wir bringen das Schicksal von Oleh Platschkow vor dich. Steh ihm und seiner Familie in dieser Situation der Ungewissheit bei. Schütze sein Leben und seine Gesundheit. Wir bitten auch für die

Verantwortlichen - Politiker, Sicherheitskräfte und Wärter: Begegne du ihnen, berühre ihr Herz, hilf, dass die Praxis des Verschleppens beendet wird.

<https://www.igfm.de/oleh-platschkow/>

Denken wir an inhaftierte Medienschaffende in ISRAEL

Gezielt verhaftet, stundenlang verhört und anschließend misshandelt: Reporter ohne Grenzen (RSF) hat fünf palästinensische Journalisten aus dem Gazastreifen befragt, die nach dem 7. Oktober 2023 in Israel inhaftiert wurden. Alle berichten von brutaler Gewalt durch die israelische Armee, den militärischen Nachrichtendienst Aman und den Inlandsgeheimdienst Shin Bet. Es war bekannt, dass sie Journalisten sind. Nun sind sie frei.

Einer von ihnen ist **Schadi Abu Sedo**. Vor seiner Inhaftierung arbeitete er als Kameramann beim Fernsehsender *Palestine Today*. Am 18. März 2024 fuhr er zum Al-Schifa-Krankenhaus in Gaza, um Opfer israelischer Bombenangriffe zu interviewen. Nachdem er sich als Journalist ausgewiesen hatte, wurde er von Soldaten festgenommen und insgesamt 572 Tage lang festgehalten. Zunächst wurde er zum Militärstützpunkt *Sde Teiman* gebracht, der 30 Kilometer vom Gazastreifen entfernt in der Negev-Wüste liegt, anschließend in die Gefängnisse Ofer und Ketziot. Aufgrund von Schlägen ist er auf einem Auge blind. Er sagt, ohne Beruhigungsmittel könne er nicht mehr leben.

Die Berichte der fünf Journalisten sind ähnlich. Eine anwaltliche Vertretung hatten sie nicht. Sie berichten von mangelnder Ernährung, wenig Schlaf, Schlägen, Fesselung, dauerhaft verbundenen Augen, Unterkühlung und sexueller Misshandlung.